

Die Sorge um unsere Kinder



Darum ehrt Gott, indem ihr einander annehmt,
wie Christus euch angenommen hat.

Römer 15,7 (NGÜ)

Es gibt vier Hauptaspekte, die wir als Eltern im Gespräch mit unseren Kindern berücksichtigen: Autorität, Rechenschaftspflicht, Bestätigung, Annahme. Wir legen die Reihenfolge für diese vier Aspekte normalerweise wie folgt fest:

- » Wir üben unsere Autorität im Umgang mit unseren Kindern aus.
- » Wir verlangen, dass sie uns gegenüber Rechenschaft ablegen.
- » Wenn die Kinder unsere Autorität akzeptieren und ihrer Pflicht zur Rechenschaft nachkommen, dann geben wir ihnen Bestätigung.
- » Wenn sie uns von positivem Verhalten berichten können, dann schenken wir ihnen unsere Liebe und Annahme.

Der Grund, warum es uns so schwerfällt, mit unseren Kindern zu kommunizieren, liegt darin, dass wir die ganze Sache in der falschen Reihenfolge angehen. Betrachten Sie doch einmal die Methode Gottes, die er bei uns, seinen Kindern, anwendet. An welchem Ende der Liste beginnt unser himmlischer Vater? Er beginnt, indem er uns gegenüber seine Liebe und Annahme ausdrückt (vgl. Johannes 3,16 und Römer 5,8). Es interessiert unsere Kinder nicht, wie viel wir wissen, bis sie wissen, wie sehr wir uns für sie interessieren. Paulus ermahnt uns: „Darum ehrt Gott, indem ihr einander annehmt, wie Christus euch angenommen hat.“ (Römer 15,7 NGÜ).

Worum geht es Ihrem Kind, wenn es Ihnen Persönliches anvertraut? Es geht ihm nicht um eine Lektion, nicht um Vorschriften, welche es befolgen muss, sondern um Annahme und Bestätigung. „Sag mir, dass ich in Ordnung bin“, scheint es zu betteln. „Gib mir ein wenig Liebe und Hoffnung.“

Wenn Sie wissen, dass Gott Sie bedingungslos liebt und akzeptiert und er Sie in Ihrer Identität als sein Kind anerkennt, dann unterziehen Sie sich ganz freiwillig der Autorität Gottes und geben ihm auch gerne Rechenschaft ab. Ganz ähnlich ist es mit Ihrem Kind. Wenn es weiss, dass Sie es lieben und annehmen, trotz seiner Fehler, dann fühlt es sich auch frei, Ihnen seine Probleme anzuvertrauen und es wird Ihren Rat auch akzeptieren. Kinder, die wissen, dass sie geliebt sind, sind frei sie selbst zu sein, frei zu wachsen und frei, diejenigen Menschen zu sein, zu denen Gott sie bestimmt hat.



Herr, Du weisst, dass ich kein perfekter Elternteil sein kann, aber hilf mir, Dir Tag für Tag zu vertrauen, damit ich so ermutigen und lieben kann, wie es Dir gefällt.

